

60 Jahre sind in der Geschichte der Kirche eine kurze Zeit. Aber wenn man auf Deutschland blickt und insbesondere auf die Bundesrepublik, bietet die Zeitspanne von 1945 bis 2005 dem Betrachter ein Bild rasanter Veränderungen. Die evangelische Kirche und der Protestantismus waren in diese radikalen Umbrüche nicht nur verwickelt und eingebunden, sondern sie agierten von Anfang an gestaltend und prägend mit. Diesen Prozess in seinen Zusammenhängen zu entfalten und seine Kontexte zu erhellen, das ist Greschats Anliegen. Insofern leistet das Buch, was die unübersichtlich gewordene Fülle digitaler Informationen zum Thema nicht kann: Es gibt Orientierung. Christen sollten wissen, woher sie kommen. Denn nur dann sind sie befähigt, verantwortlich zu entscheiden, wohin sie gehen sollen.

„Es ist ein ausgesprochener Glücksfall, dass der beste Kenner der Kirchlichen Zeitgeschichte in Deutschland, Martin Greschat, diesen Band geschrieben hat. Mit sicherem Blick sichtet er das umfangreiche und höchst komplexe Material, bettet es in den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontext ein und setzt die richtigen Schwerpunkte. Greschat ist ein Meisterwerk der Darstellung und der Interpretation gelungen, dem eine weite Verbreitung zu wünschen ist, nicht nur in protestantischen Kreisen.“
(Hartmut Lehmann, ehemaliger Direktor des Max-Planck-Instituts für Geschichte)